

David Bielander

David Bielander (geboren 1968) entwickelt faszinierende Schmuckstücke, die sich über herkömmliche Erwartungen hinwegsetzen und die Grenzen der Schmuckkreation neu definieren. Nach seiner Lehre in Basel und Schwäbisch Gmünd studierte Bielander bei Professor Otto Künzli an der Akademie der Bildenden Künste in München. In der Folge schlug er seinen eigenen unkonventionellen und selbstbestimmten, von Experimentierfreudigkeit geprägten Weg ein. So entfremdet Bielander beispielsweise edle Materialien und reizt all deren Möglichkeiten aus – die Betrachtenden sowie die Trägerinnen und Träger der Schmuckstücke werden bewusst aus ihrer Komfortzone herausgeholt. Bielander lebt und arbeitet in München, seine Werke wurden in Galerien und Museen der ganzen Welt gezeigt.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design 2017 würdigt die Eidgenossenschaft David Bielanders originelle und kritische Herangehensweise sowie seine aussergewöhnlichen und verblüffenden Kreationen, die ihn an die Spitze des internationalen Schmuckdesigns geführt haben. Bielander wurde im Jahr 2012 bereits mit einem Schweizer Designpreis ausgezeichnet.

Thomas Ott

Thomas Ott (geboren 1966) lebt in Zürich und arbeitet als Comiczeichner und Illustrator. Er studierte an der Kunstgewerbeschule Zürich und kreiert einmalig eindringliche Dunkelwelten. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Zeitungen und Magazinen in ganz Europa veröffentlicht. In seinen Werken, vom Erstling *Tales of Error* bis hin zu seinem neuesten Buch, *A Hell of a Woman*, verwendet er die Schabkartontechnik auf immer raffiniertere Weise und gestaltet aussergewöhnliche Figuren und Szenen akribisch genau und detailbesessen. Gleichzeitig sind Otts wortlose Geschichten vielschichtiger und komplexer geworden und lassen kaleidoskopische Erzählungen entstehen, die sowohl schonungslos als auch hypnotisierend sind.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design 2017 würdigt die Eidgenossenschaft Thomas Otts einzigartige Rolle in der Schweizer Comic- und Illustrationsszene wie auch seine unverwechselbare internationale Ausstrahlung. Es ist das erste Mal, dass der Schweizer Grand Prix Design an einen Comiczeichner verliehen wird. Ott wurde in den Jahren 1986, 1989 und 1993 bereits mit einem Schweizer Designpreis ausgezeichnet.

Jean Widmer

Jean Widmer (geboren 1929) ist Grafikdesigner und lebt in Paris. Er studierte bei Johannes Itten an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Kurz nach seinem Abschluss zog es ihn nach Paris, wo er zusammen mit weiteren Schweizer Designschaffenden das französische Grafikdesign der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. Unter anderem war Widmer als künstlerischer Leiter der Galeries Lafayette und des Modemagazins Jardin des Modes tätig; bei beiden revolutionierte er die grafische Ausrichtung. Später schuf er auch mit seinen Plakaten für das Centre de Création Industrielle einen unvergleichlichen Stil, der in der Kreation des Logos für das Centre

Pompidou und in seinem bedeutsamen Werk für die touristische Ausschilderung entlang der französischen Autobahnen kulminierte.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design 2017 würdigt die Eidgenossenschaft die fundamentale Relevanz von Widmers Werk und Laufbahn, seinen bedeutenden Beitrag zur Designausbildung in Frankreich und seine Rolle als Wegbereiter für eine ganzen Generation Schweizer Designschaffender, die das europäische Grafikdesign des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt haben.